

ZUCHTPROGRAMM TAUERNSHECKE



Foto: BY



Foto: BY

1. Eigenschaften und Definition der Rasse

Rassename: Tauernschecke

Abkürzung: TAZ

BDZ-Beschluss: 2018

Gefährdung: gefährdet

Herkunft: Österreich

Rassengruppe: Erhaltungsrasse

Äquirasse: keine

Die Tauernschecke ist eine Gebirgsziegenrasse. Sie wurde ursprünglich in den Tälern und Almen der Hohen Tauern rund um den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs, gehalten. Der erste bekannte Züchter hatte Anfang des 20. Jh. auf der Rauriser Rohrmoosalm eine Herde mit ca. 100 Tieren. Durch Mischung mit Restbeständen aus Ost-Tirol wurde der eigene Bestand ergänzt. Lange waren nur wenige Halter in der Zucht aktiv. Erst in den 90er Jahren des 20. Jh. - unterstützt durch die Gründung des Salzburger Zuchtverbandes - stieg die Zahl der Tauernschecken-Züchter an. Auch in den angrenzenden Nachbarländern wie Deutschland hielten die Tauernschecken somit Einzug. Insgesamt registrierte der Zuchtverband 250 Tiere dieser Rasse.

Die Rasse fällt durch ihr stark schwarz-braun-weiß geflecktes Fell (auch schwarz-weiß kommt vor) auf. Es ist kurz und ohne Behang. Eine durchgehende Blässe am Kopf (wobei die Ohren und Augen deutlich pigmentiert sind) ist ebenso charakteristisch wie die schwarze, manchmal gescheckte Beinfarbe. Sowohl die Ziege als auch der Bock sind gehört.

	Ziegen	Böcke
Widerristhöhe	70 – 80 cm	75 – 90 cm
Gewicht	50 – 70 kg	60 – 85 kg
Milchleistung	Da die Rasse in ihren Ursprungsgebieten auch als Milchrasse gehalten wird und um diese Nutzungsrichtung nicht völlig zu verdrängen, ist die zusätzliche Durchführung der Milchleistungsprüfung möglich	
Fleischleistung	Tauernschecken werden aufgrund ihrer guten Mastfähigkeit als Fleischziegen im Herdbuch geführt.	
Landschaftspflegeleistung	Eignung für die Landschaftspflege	
Fruchtbarkeit	Gute Fruchtbarkeit, in der Regel werden Zwillinge geboren.	